

# Behütet und geborgen

## Kindertagesstätte für Kinder aus armen Familien

Arme Familien, insbesondere alleinerziehende Mütter, stehen bei der Bewältigung ihres Lebens vor einem oft unlösbaren Problem: wohin mit den kleinen Kindern?

Kindertagesstätten sind so gut wie nicht vorhanden oder zu teuer für die armen Familien.

Daher sind viele kleine Kinder sich selbst überlassen, während die Eltern arbeiten, um die Existenz ihrer Familien zu sichern.



In einer Kindertagesstätte in der Stadt *Bahir Dar* werden 200 Mädchen und Buben aus armen Familien umfassend versorgt. Sie werden liebevoll betreut und gefördert und erhalten zwei Mahlzeiten pro Tag.

Durch die Kindertagesstätte und ihre engagierten PädagogInnen können Kinder, trotz der Armut ihrer Familien, **BEHÜTET UND GEBORGEN** aufwachsen.

45 JAHRE  
45 JAHRE  
45 JAHRE  
45 JAHRE  
45 JAHRE  
45 JAHRE

Äthiopien  
Projekt 339

Entwicklungshilfeclub

## Was

Betreuung und Förderung für Mädchen und Buben aus armen Familien, damit sie sich ihrem Alter entsprechend bestmöglich entwickeln und ihre Eltern einer Arbeit nachgehen können.

## Wie

Bereitstellung von rund 200 Betreuungsplätzen in einer Kindertagesstätte für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren inklusive Frühstück und Mittagessen.

## Wo

### Äthiopien

Stadt *Bahir Dar*  
Stadtteil *Kebele 13*



## Behütet und geborgen

### Kein Ort für ein kleines Kind

*„Früher habe ich Zuckerrohr am Straßenrand verkauft. Und obwohl ich dabei nicht viel verdiente, konnte ich mir keine andere Arbeit suchen, denn ich hatte Emmanuel, meinen kleinen Sohn. Ich konnte ihn ja nicht einfach alleine zu Hause lassen. Also blieb mir nichts anderes übrig, als ihn jeden Tag mitzunehmen. Natürlich ist der Straßenrand kein geeigneter Ort für ein Kleinkind, aber mir blieb einfach keine andere Möglichkeit“,*

erzählt die junge Mutter *Enkihunche*, als sie ihren Sohn am Nachmittag von der Kindertagesstätte der *Daughters of Charity* abholt. Die beiden wohnen in *Kebele 13*, einem der ärmeren Stadtviertel von *Bahir Dar* im Norden Äthiopiens.

### Kaum genug zum Leben

Mittlerweile leben knapp 250.000 Menschen in *Bahir Dar*, der Hauptstadt der Region *Amhara*. Damit zählt die am *Tana-See* gelegene Stadt zu den am schnellsten wachsenden urbanen Räumen des Landes. Immer mehr kleinbäuerliche Familien spüren die negativen Auswirkungen des Klimawandels und lassen sich in der Hoffnung auf ein sicheres Einkommen in Vierteln wie *Kebele 13*, außerhalb des Stadtzentrums nieder.

Die meisten von *Enkihunches* NachbarInnen gehören wie sie selbst und ihr Sohn zu den vielen Familien Äthiopiens, die unter der Armutsgrenze leben. Die Männer und Frauen arbeiten meist als TagelöhnerInnen, als StraßenhändlerInnen oder als Haushaltshilfen, die von Haus zu Haus gehen und beim Wäschewaschen, Putzen oder Brotbacken helfen. Ein Familieneinkommen beläuft sich in vielen Fällen auf nur ein bis drei Euro pro Tag, kaum genug, um eine Familie zu ernähren.

### Herausforderung Kinderbetreuung

Kleine Kinder wie *Emmanuel* leiden besonders, denn während ihre Eltern damit beschäftigt sind, das Überleben der Familie zu sichern, fehlt es den Kleinsten an adäquater Betreuung und Förderung. Kindertagesstätten sind Mangelware. Und in den wenigen privaten Betreuungseinrichtungen sind die Gebühren so hoch, dass sich diese eine arme Familie nicht leisten kann.

Bis die Kinder alt genug für den Schuleintritt sind, stehen ihre Eltern folglich vor einer großen Herausforderung. Da Frauen traditionellerweise für die Kinderbetreuung zuständig sind, bleibt entweder die Mutter zu Hause und verliert damit die Möglichkeit, Geld zu verdienen. Oder, und das ist meistens der Fall, sie übernimmt Tätigkeiten, bei denen sie ihr Kind mitnehmen kann, was jedoch sehr belastend für beide ist. Teilweise müssen auch ältere Geschwister für die Betreuung der Kleineren zu Hause bleiben, was aber für diese den Schulbesuch unmöglich macht.

### Alleinerziehend und allein gelassen

*„Für alleinerziehende Mütter ist die Situation besonders schwierig, denn sie können nicht einfach zu Hause bleiben und ihre Kinder versorgen. Stattdessen sind sie gezwungen, rauszugehen und Geld zu verdienen. Viele von ihnen sind verzweifelt und fühlen sich mit ihren Sorgen allein gelassen. Zur Betreuungsproblematik kommt hinzu, dass vielen schlichtweg das nötige Geld fehlt, um ihre Kinder ausgewogen zu ernähren“,*

berichtet *Sr. Terfatu Beshir*, die Leiterin des Gemeindezentrums der *Daughters of Charity*.

### Ein Gemeindezentrum

Seit 20 Jahren unterstützt unsere Partner-Organisation *Misereor* die Schwestern der *Daughters of Charity*, die im armen Stadtteil *Kebele 13* mit viel Engagement ein Gemeindezentrum leiten. In diesem finden vielfältige Aktivitäten statt, wie zum Beispiel Kurse in Nähen und Sticken für junge Erwachsene, Gärtnerkurse für Familien, die ein wenig Land besitzen sowie Alphabetisierungskurse für Mütter. Das Zentrum ist mittlerweile tief im Gemeindeleben verankert und wird von den BewohnerInnen als Treffpunkt für einen intensiven Erfahrungsaustausch genutzt.

### Umfassende Betreuung für die Kleinen

2008 entschlossen sich die *Daughters of Charity*, eine Kindertagesstätte zu eröffnen, um armen Familien, und vor allem alleinerziehenden Müttern, aus dem Viertel eine Kinderbetreuungsmöglichkeit zu bieten. Seitdem werden pro Jahr rund 200 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und versorgt. Lediglich während der großen Regenzeit im Juli und August ist die Kindertagesstätte geschlossen. Je nach ihren Möglichkeiten, leisten die Eltern einen kleinen finanziellen Beitrag.

*Emmanuel* ist eines dieser 200 Kinder. Von Montag bis Freitag besucht er mit viel Freude die Kindertagesstätte und verbringt dort einige unbeschwerte Stunden mit seinen SpielkameradInnen und seiner Gruppenleiterin.

Acht ausgebildete Montessori-KindergartenpädagogInnen und zwei AssistentInnen kümmern sich liebevoll um die in fünf Altersgruppen aufgeteilten Mädchen und Buben und fördern sie auf vielfältige Art und Weise in ihrer Entwicklung. Neben unterschiedlichen Spielen, dem Erlernen von Liedern und Reimen sowie Zeichnen und Basteln wird vor allem bei den älteren Kindern Wert auf spielerische Wissensvermittlung gelegt. Neugierde und Interesse am Lernen soll bereits früh entwickelt werden.

Darüber hinaus erhalten die Kinder jeden Tag ein Frühstück, bestehend aus Milch, Tee, Brot und manchmal Eiern, sowie ein warmes Mittagessen, bestehend aus Gemüsesuppe, Reis, Gemüse und Fladenbrot. Für viele Kinder sind diese beiden Mahlzeiten die einzige Möglichkeit für eine ausgewogene Ernährung, welche ihnen zu Hause fehlt.

### Ein guter Start ins Leben

Ziel der *Daughters of Charity* ist es, den Mädchen und Buben in ihren Räumlichkeiten ein geschütztes, kindgerechtes Umfeld zu bieten, in dem sie sich bestmöglich entfalten und entwickeln können. Vor allem im letzten Jahr werden die Kinder schrittweise auf den Schulbesuch vorbereitet, denn Bildung ist für sie der einzige Weg, um später ein Leben abseits von Armut führen zu können.

Davon abgesehen stellt die Kindertagesstätte vor allem für die Mütter eine enorme Erleichterung dar, denn sie können in dem Wissen, dass ihre Kinder gut versorgt sind, einer regulären Arbeit nachgehen. So hat *Enkihunche* dank der Betreuungsmöglichkeit für ihren Sohn *Emmanuel* eine Arbeit als Reinigungskraft in einem Krankenhaus gefunden und bekommt nun ein regelmäßiges Gehalt.

### Unser Beitrag

Der Entwicklungshilfeklub möchte zum Betrieb der Kindertagesstätte beitragen, damit 200 Mädchen und Buben in einem kindgerechten Umfeld aufwachsen können. Mit **54,- Euro** (Anteilstein) kann **ein Kind ein halbes Jahr lang** betreut und versorgt werden, mit **324,- Euro** (Mikro) können **drei Kinder ein Jahr lang** betreut werden.

Tragen wir gemeinsam dazu bei,  
dass Mädchen und Buben trotz der Armut ihrer Familien  
**Behütet und geborgen** aufwachsen können.

## Wieviel

**1 MIKRO (Projektbaustein):**  
Betreuung und Verpflegung  
von 3 Kindern in einer  
Tagesstätte für 1 Jahr =  
**324,- Euro**

**1 ANTEILSTEIN:**  
Betreuung und Verpflegung  
von einem Kind  
für ein halbes Jahr =  
**54,- Euro**

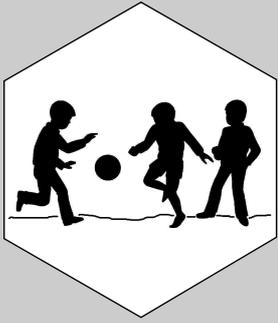
Ihre Projektspende  
kommt zu 100 %  
dem Projekt zugute.  
Bitte unterstützen Sie  
auch die Arbeit des Klubs  
mit einem **Förderbeitrag**.  
Ihre Spenden und  
Förderbeiträge sind  
steuerlich absetzbar.

### Überweisungen

bitte auf das Konto des  
Entwicklungshilfeklubs:

**Erste Bank**  
**AT952011131005405150**  
**GIBAATWWXXX**  
**Widmung: Projekt 339**





## Äthiopien

**Behütet und  
geborgen**

**Kindertagesstätte  
für Kinder aus  
armen Familien**

**Projekt 339**

Entwicklungshilfe**klub**  
in Zusammenarbeit mit:

*Misereor*  
(Partner-Organisation  
des Klubs)

*Daughters of Charity*  
(Durchführung  
im Einsatzgebiet)

*Sr. Terfatu Beshir*  
(Projektkoordinierung)

Fotos: *Misereor*,  
*Angela* und *Mike King*

Auf unserer Webseite  
finden Sie weitere Fotos.  
Diese (ausgedruckt auf A4)  
sowie eine  
PowerPoint-Präsentation  
senden wir Ihnen auf  
Anfrage auch gerne zu.

*„Wenn ich in die  
Gesichter unserer  
Kinder blicke, sehe  
ich die Zukunft  
Äthopiens.*

*Ich sehe Menschen,  
die mit viel Kraft und  
Kreativität ihr Leben  
meistern und zur  
Entwicklung unseres  
Landes beitragen  
werden.“*

*Abeba Fantie,*  
Kindergartenpädagogin

45JAHRE  
45  
45  
45  
45  
45JAHRE

## Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 [www.entwicklungshilfeklub.at](http://www.entwicklungshilfeklub.at)  
[office@eh-klub.at](mailto:office@eh-klub.at) Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX

